

# Beirat für Seniorinnen und Senioren in der Hansestadt Lüneburg

Delegiertenversammlung

4. September 2024 im Kredo

Protokoll



Hansestadt Lüneburg



# Teilnehmende

Margret Ackermann  
Peter Barmbold  
Klaus-Georg Basting  
Peter Baumann  
Jürgen Beckmann  
Norbert Bernholt  
Elke Bielefeld  
Sibylle Bollgöhn  
Inge Gruns-Gerald  
Heiko Dörbaum  
Elke Ermler  
Manfred Faber  
Gretel Friedel-Westermann  
Martin Gardemann  
Andrea Genz  
Uta Groth  
Heyner Heyen  
Christa Holste  
Claus Jahnke  
Edeltraut Kalek  
Eduard Kolle  
Silke Krause  
Evelyn Kuttig

Jürgen Langmach  
Ulrich Mädge  
Norbert Mertens  
Horst Mietzner  
Peter Mohr  
Dr. med. Michael Perschmann  
Susanne Pudelko  
Angelika Quasdorf  
Rolf Rehfeld  
Ruth Rogée  
Dr. Dieter Rüdebusch  
Klaus-Dieter Salewski  
Petra Sarnes  
Barbara Schmidt  
Katharina Schröder  
Bolko Schubert  
Monika Sierig  
Manfred Stark  
Holger Tetzlaff  
Christine Walta  
Uwe Wenk  
Florian Forster, Hansestadt Lüneburg  
Niclas Duggen, Hansestadt Lüneburg



**Hansestadt Lüneburg**

# Tagesordnung



Hansestadt Lüneburg

## Begrüßung

1. Vorstellung und Verabschiedung der Tagesordnung
2. Bericht über die bisherigen Aktivitäten
3. Arbeitsschwerpunkte der Gruppen
4. Ergänzungen und Abgleich mit den von den Delegierten gewünschten Themen
5. Einbindung der Delegierten und Bildung von Arbeitsgruppen zu den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten
6. Arbeit in den Arbeitsgruppen
7. Plenum: Vorstellung der ersten Arbeitsergebnisse
8. Sonstiges

# TOP 2

## Bericht über die bisherigen Aktivitäten



Hansestadt Lüneburg

- Übernahme der Geschäfte vom vorherigen Beirat  
Büroorganisation / Kasse / Dokumente
- Organisation der Sprechstunden, Erreichbarkeit, Routinesitzungen,  
Teamorganisation
- Zusammenarbeit mit dem Rathaus / Jour Fixe OB
- Kontakt und Besuche in Stadtteilzentren / Seniorenkaffee / Pflegestützpunkt /  
Diversu / Demokratiemeile / Alt & Jung
- Besuch von Ratsversammlungen
- Mitgliedschaft in den Ratsausschüssen: Mobilität, Soziales.  
Neu Mitgliedschaft in den Ausschüssen: Bauen und Wohnen, Kultur und  
Partnerschaften
- NUMP (Nachhaltige Urbane Mobilitätsplan),  
Resiliente Innenstadt, Lüneburg zu Fuß
  
- ReKAP, Landkreis Lüneburg, **R**egionale **K**onferenz **A**lter und **P**flege)  
(Seite 14-17 des Protokolls)
- Landesseniorenrat
- Vorbereitung der Delegiertenversammlung

## TOP 2: Was steht demnächst an?

- Arbeit in den vier Ratsausschüssen und Kontaktpflege zu den relevanten Akteuren
- Neue Geschäfts- und Wahlordnung des Beirats
- Koordinieren der Delegierten-Arbeitsgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit zu seniorenrelevanten Themen
- 1. Oktober 2024 – Tag der älteren Menschen  
Sondervorführung im Seniorenkino am 30.9.  
Info-Markt und Ausstellung im Museum LG am 1.10.2024
- 25. Oktober – Teilnahme an der Wandelwoche Lüneburg und die Blauen Zonen, Museum LG
- Umzug in neue Büroräume
- Vorbereitung des 2. Delegiertentreffens im Dezember



Hansestadt Lüneburg

TOP 3:  
Gruppenarbeit

Arbeitsschwerpunkt:

Mobilität

Ulrich Mädge  
Claus Jahnke

-Beiräte und Mitglieder im  
Ausschuss-

## Themenwunsch zur Delegiertenversammlung

### Senioren-Deutschland-Ticket

- Kurze Wege zu mehr Haltestellen
- Optimierte Taktung Busse
- Erreichbarkeit Innenstadt, Theater, Kino
- Barrierefreie Haltestellen
- Jahreskarten gegen Führerschein
- Rikschas von den Parkplätzen in die Innenstadt



Hansestadt Lüneburg

- Bitte ordnen Sie sich einem Schwerpunkt zu, an dem Sie in der folgenden Gruppenarbeit mitarbeiten möchten.
- Ergebnisse der Gruppenarbeit siehe Folgeseite.

# Top 5: Ergebnisse der Arbeitsgruppe

## Mobilität

Teilnehmende der AG	Petra Sanes, Bolko Schubert Andrea Genz, Klaus-Georg Basting Uwe Wenk, Manfred Stark
Verantwortlicher aus dem Beirat	Ulrich Mädge
Themen des 1. Gesprächs	1. Gehwege Fußgängerzone 2. Gefährdung Durch Roller 3. Info Bus durch Echtzeitanzeige an den Haltestellen 4. Zuwegung und Einstiege Bushaltestelle Stadt und Gemeinden 5. Mehr 30km Zonen 6. NUMP 7. Überwachung Ruhender Verkehr 8. Zustand ZOP/Umsteigen/Überschaubarkeit + Themenwünsche zur Delegiertenversammlung (siehe vorherige Seite)
Nächster Termin	Donnerstag, 26.9., 11.00uhr Gemeinschaftsraum Ursula Haus, Ecke Wallstr, Eingang Rückseite (Manfred Stark)

TOP 3:  
Gruppenarbeit

Arbeitsschwerpunkt:

Neue Geschäfts- und  
Wahlordnung des  
Beirats

Claus Jahnke  
-Beirat-

## Themenwunsch zur Delegiertenversammlung

- Wahlordnung
- Finanzielle Ausstattung  
des Beirats



Hansestadt Lüneburg

- Bitte ordnen Sie sich einem Schwerpunkt zu, an dem Sie in der folgenden Gruppenarbeit mitarbeiten möchten.
- Ergebnisse der Gruppenarbeit siehe Folgeseite.

## Top 5: Ergebnisse der Arbeitsgruppe

## Neue Geschäfts- und Wahlordnung

Teilnehmende der AG	Elke Ermler, Norbert Mertens, Christa Holste
Verantwortlicher aus dem Beirat	Claus Jahnke
Ergebnisse des 1. Gesprächs	Ausgangsunterlagen definieren 1. Geschäftsordnung vom 30.11.22 2. Wahlordnung vom 2.2.23
Wer macht was mit wem bis wann?	Elke: Unterlagen verschicken an alle AG-Mitglieder
Nächster Termin	24.9.24 – 15.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirats
Forderung / Antrag für den Ratsausschuss:	./.

## TOP 3: Gruppenarbeit

Arbeitsschwerpunkt:

Soziales, Gesundheit,  
Gleichstellung und  
Ehrenamt

Bauen und  
Stadtentwicklung

Sibylle Bollgöhn  
Martin Gardemann  
Beiräte und Mitglieder in den  
Ausschüssen

## Themenwunsch zur Delegiertenversammlung

- Versorgung und Pflege im Alter
- Seniorenheime
- Kurzzeitpflege
- Informationen und Perspektiven
- Prävention
- Notfalldosen
  
- Mitwohnprojekte (Wohnen gegen Hilfe)



Hansestadt Lüneburg

- Bitte ordnen Sie sich einem Schwerpunkt zu, an dem Sie in der folgenden Gruppenarbeit mitarbeiten möchten.
  
- Ergebnisse der Gruppenarbeit siehe Folgeseite.

## Top 5: Ergebnisse der Arbeitsgruppe

Soziales, Gesundheit,  
Gleichstellung und  
Ehrenamt

Bauen und  
Stadtentwicklung

Teilnehmende der AG	Uta Groth, Gretel Fiedel- Westermann, Heyner Heyen, Angelika Quasdorf, Micha Perschmann, Manfred Faber Rolf Rehfeld, Heiko Dörbaum, Silke Krause
Verantwortliche aus dem Beirat	Sibylle Bollgöhn, Martin Gardemann
Ergebnisse des 1. Gesprächs	<b>Bauen und Wohnen</b> Wohnformen für Senioren und Seniorinnen (Mehrgenerationen, Nachbarschaftsprojekte) Angebote für Senioren und Seniorinnen (Mietpreise im Blick behalten) Rechtzeitige Auseinandersetzung mit dem Wohnen im Alter altersgerechte Teilhabe durch zentrales bzw. ÖPNV- angebundenes Wohnen Allein im (zu großen) Haus, ab wann sollte man das eigene Wohnen im Alter in den Blick nehmen?  <b>Pflege und Versorgung</b> Einsamkeit im Alter begegnen Einrichten von permanenten Kurzzeitpflegeplätzen in LG (siehe Beispiel Salzhausen) Nachnutzung von insolventen Pflegeeinrichtungen (Bsp. Neue Sülze) Wie bleibt Pflege / der Platz im Pflegeheime langfristig bezahlbar? Gesundheits- und Pflegestrukturen durchleuchten und optimieren ambulante Pflege
Nächster Termin	Dienstag 08.10.2024 um 15.00 Uhr VHS, Haagestraße, (befindet sich noch in der Abklärung)

TOP 3:  
Gruppenarbeit

Arbeitsschwerpunkt:

Kultur und  
Partnerschaften

Gesellschaftliche  
Teilhabe, Kultur und  
Bildung

Barbara Schmidt  
Beirätin und Mitglied im Ausschuss

## Themenwunsch zur Delegiertenversammlung

- Alt & Jung  
Soziales Miteinander - Orte der Begegnung und Beteiligung
- Kulturelle Teilhabe  
Angebote / Aktionen für Seniorinnen und Senioren
- Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen der Stadt / Landkreis > Sichtbarer werden
- Seniorenkino absichern
- Angebote der Stadtteilhäuser
- Angebote für Lernen und Bildung im Alter
- Digitale und Medienkompetenz ausbauen



Hansestadt Lüneburg

- Bitte ordnen Sie sich einem Schwerpunkt zu, an dem Sie in der folgenden Gruppenarbeit mitarbeiten möchten.
- Ergebnisse der Gruppenarbeit siehe Folgeseite.

## Top 5: Ergebnisse der Arbeitsgruppe

## Gesellschaftliche Teilhabe, Kultur und Bildung

Teilnehmende der AG	Margret Ackermann, Angelika Becher Norbert Bernholt, Elke Bielefeld, Edeltraut Kalek Evelyn Kuttig, Horst Mietzner, Susanne Pudelko Ruth Rogée , Dr. Dieter Rüdebusch Katharina Schröder, Christine Walta
Verantwortliche aus dem Beirat	Barbara Schmidt
Stichworte des 1. Gesprächs	Befragung: Was möchten SeniorInnen? (Uni-Koop.) Angebote übersichtlich aufbereiten Wie kann man Zurückgezogene erreichen? Sonntagsprogramme Nicht zu spät anfangen, Seniorenzeit vorzubereiten Welche Erfahrungen hat diese AG?
Nächster Termin:	19.9.2024 10.30 – 12.30 VHS, Haagestraße – Raum VHS, V3.o8 Danach jeweils am 3. Donnerstag im Monat: 17.10. / 21.11. / 19.12. 2024 16.1. / 20.2. / 20.3.2025

## TOP 2: Kurzbericht von Heyner Heyen

### ReKAP (Regionale Konferenz Alter und Pflege)

vom 11.04.2024 in  
Adendorf

-1-

Ich wurde gebeten, einen kurzen Bericht zu der ersten Sitzung der ReKAP vom 11.04.2024 zu geben.

Die ReKAP wird federführend vom Landkreis Lüneburg organisiert und durchgeführt.

Zu der ersten Konferenz am 11.04.2024 war ich noch nicht seitens des Seniorenbeirats der Stadt Lüneburg mandatiert, sondern habe an der Tagung als sog. „interessierter Bürger“ teilgenommen.

Zukünftig ist aufgrund der auf der Konferenz beschlossenen Teilnahme des Seniorenbeirats der Stadt Lüneburg dieser auf der ReKAP vertreten. Der Seniorenbeirat hat mich für die Teilnahme an der ReKAP und an den Arbeitsgruppen mandatiert. Darauf hatte Frau Bollgöhn ja bereits hingewiesen.

Mit Blick auf die Teilnahme des Seniorenbeirats an den Arbeitsgruppen ist darauf hinzuweisen, dass die ReKAP wegen der im Verhältnis zur Fläche bestehenden besonderen Situation der Stadt Lüneburg eine gesonderte Arbeitsgruppe für die Stadt Lüneburg gegründet hat, deren Zusammensetzung und Themenbereiche auf der nächsten Sitzung der ReKAP am 23.09.2024 beschlossen werden. Für die Teilnahme an der Arbeitsgruppe für die Stadt Lüneburg ist der Seniorenbeirat, der durch mich vertreten werden wird, vorgemerkt.

./2

## TOP 2: Kurzbericht von Heyner Heyen

### ReKAP (Regionale Konferenz Alter und Pflege)

vom 11.04.2024 in  
Adendorf

-2-

Zusammenfassend nehme ich auf das Protokoll der Steuerungsgruppe der ReKAP sowie auf einige aus meiner Sicht wesentlichen Punkte aus der ReKAP Bezug, um die wesentlichen Punkte der ersten Konferenz vom 11.04.2024 zusammenzufassen. Weitergehende Ausführungen würden m.E. den Rahmen der heutigen Veranstaltung sprengen.

So werden in den Protokollen der ReKAP und der Steuerungsgruppe der ReKAP die Ergebnisse wie folgt zusammengefasst:

*„Die externe Moderation (von ComCare; beraten und unterstützen die Landkreise und kreisfreien Städte bei der Durchführung der Pflegekonferenzen und der Erstellung von Pflegeberichten) war von Vorteil.*

*Der Landkreis teilt sich in 11 geographische Sozialräume und 3 Regionen. Der Landkreis Lüneburg wird Gesundheitsregion. Über die Gesundheitsregion können Projektmittel eingeworben werden. Da teilweise die gleiche Zielgruppe, wie über die ReKAP erreicht werden, sollten die Projekte der ReKAP auch Gesundheitsthemen betreffen. So könnte über die Gesundheitsregion möglicherweise ein Projekt der ReKAP finanziert werden.“*

*Für die weitere Bearbeitung in der ReKAP wurden von der Steuerungsgruppe folgende Schwerpunktthemen vorgeschlagen:*

./3

## Top 2 Kurzbericht von Heyner Heyen

### ReKAP (Regionale Konferenz Alter und Pflege)

vom 11.04.2024 in  
Adendorf

-3-

- *Heimfinanzierung*
- *Altersgerechte Quartiersentwicklung*
- *Welche Versorgung besteht bereits vor Ort/Prävention?*
- *Versorgung mit Angeboten (ambulant, teilstationäre, stationär) der Pflege. Bündelung der Nachfragen*
- *durch Einsatz der Alterslotsinnen*
- *Koordination; auch interkulturelle Bedarfe im Blick haben*
- *Kurzzeitpflege ist für Heime nicht attraktiv. Es muss mehr Aufklärung Beratung vor Ort erfolgen*

*Prophylaktisch muss geschaut werden, wo Strukturen verbessert werden können. Die Zusammenarbeit mit den Hausärzten muss verbessert werden.“*

Als einen wesentlichen Punkt möchte ich die Ausführungen der Ersten Kreisrätin Frau Hobro zum Verständnis der „sozialräumlichen Arbeit“ nennen.

#### **„Was versteht der Landkreis unter sozialräumlicher Arbeit?“**

- *Aktivierende, präventive Arbeit geht vor betreuender Tätigkeit*
- *Einbeziehung sozialräumlicher Ressourcen und Netzwerke*
- *Zielgruppen- und ressortübergreifendes Handeln*
- *Vernetzung sozialer Dienste als Basis für Einzelfallhilfen*
- *Finanzierung über Sozialraumbudgets statt Vergütung von Einzelfalleistungen*
- *Öffentliche Träger und Leistungsträger sind Kooperationspartner auf Augenhöhe*

## Top 2: Kurzbericht von Heyner Heyen

### ReKAP (Regionale Konferenz Alter und Pflege)

vom 11.04.2024 in  
Adendorf

-4-

- *Angebote zur Unterstützung im Alltag*
- *Planung, Schaffung und Weiterentwicklung von altersgerechten Quartieren, insbesondere unter Einbeziehung neuer Wohn- und Pflegeformen*
- *Sorgende Gemeinschaften sowie Ehrenamt und zivilgesellschaftliches Engagement*
- *Unterstützungsstrukturen in der Kommune*
- *Schnittstellen zwischen der medizinischen und der pflegerischen Versorgung“*

Schließlich wurden in den auf der ReKAP durchgeführten Gruppenarbeiten u.a. folgende Themen herausgearbeitet:

- Probleme in der ländlichen Versorgung
- Heimkosten
- Insolvenzen
- Notfallpläne im Falle von Heimschließungen (was passiert mit den Menschen?)
- Wie kommen die Angebote zu den Menschen?
- Vernetzung der Verbände
- Alternativen zum Heimaufenthalt alternative Wohnformen entwickeln
- Pflegeprävention („Gesundes Altern zu Hause“)
- Einbindung von Menschen, die aus dem Beruf ausscheiden (Ehrenamt)
- Soziale Teilhabe ausbauen, um z.B. der Vereinsamung vorzubeugen
- Wie kann der Überforderung der Heime bei der Aufnahme von Menschen mit besonderen Bedarfen (psychisch auffällige Personen) Unterstützung gewährt werden (durch PPÜ = Psychiatrische-Pflege -Überleitung, vom PKL in die stationäre Aufnahme)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

## Internationaler Tag der älteren Generation

Montag  
30.9., 14.30  
Scala-Kino

Dienstag  
1.10., ab 14.30  
Info-Mark im  
Museum Lüneburg

Motto des Tages in Lüneburg:  
Späte Freiheiten: Gut und sicher älter werden

## KAFFEEKINO für Seniorinnen und Senioren

- In Kooperation mit dem SENIORENBEIRAT DER HANSESTADT LÜNEBURG und mit Unterstützung der SPARKASSE LÜNEBURG findet am 2. und 4. Montag des Monats das **KAFFEEKINO FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN** statt. Eintritt: 7 €

**KAFFEEKINO SPECIAL**

**MONTAG, 30. SEPTEMBER • 14:30**



### Falten

Fünf Menschen nehmen uns mit auf ihren Lebensweg und schildern, was ihr Leben geprägt hat, was sie bereuen und was sie nie vergessen werden, wie sich ihr persönliches Altsein anfühlt und warum es sich denn lohnt, alt zu werden. Einmalige Sondervorstellung zum „Tag der älteren Generation“, der am 1. Oktober stattfindet. 88 min • FSK n.n.

Was steht  
demnächst an?

Freitag:

25.10.2024

im Museum LG

Lüneburg

16.00 Uhr



- **Blaue Zonen** – in diesen Weltregionen sind 100-Jährige keine Seltenheit. Menschen dort sind gesünder und vitaler bis ins hohe Alter.
- Forscher untersuchten das Leben dort. Eine Kombination aus gesunder Ernährung, körperlicher Bewegung, sozialen Beziehungen, Stressreduktion und Sinn im Leben fördert ein langes, gesundes Leben. Das Lebensumfeld scheint wichtiger als genetische Disposition.
- Weltweit werden die Prinzipien in Projekten und Kommunen umgesetzt. Die Initiatorinnen der Blauen Zone Hannover berichten von Ihrem Projekt. Kann auch Lüneburg eine blaue Zone werden?

Beitrag des Beirats für Seniorinnen und Senioren



**Hansestadt Lüneburg**

Protokoll: Barbara Schmidt  
Lüneburg, den 7.9.2024